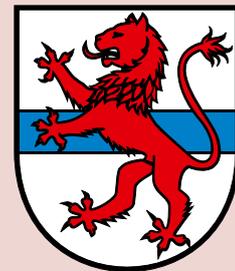


Marlinger Dorfblattl



November 2019 | Nr. 6

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Palio der Gemeinden



Ende August wurde auf dem Meraner Pferderennplatz wieder der Palio der Gemeinden des Burggrafenamts ausgetragen. Jeder Gemeinde war im Vorfeld ein Haflinger- und ein Vollblutpferd zugelost worden, deren Rennergebnisse vom Vorlauf für die Startposition beim Fassrollen ausschlaggebend war. Dabei muss ein Barriuefass in einer Staffel 500 m gerollt werden. Dieses Mal sorgte Marling mit einer reinen „Frauenmannschaft“ gleich von Anfang an für Aufmerksamkeit und Interesse von Fotografen und Medien-

vertretern. Unsere Pferde absolvierten exzellente Vorläufe, sodass unser Startplatz in der vordersten Reihe war. Beim Fassrollen konnten wir dann mit den Männern nicht ganz mithalten. Nichtsdestotrotz erteten wir überall Anerkennung und wohl den stärksten Applaus. Gleich nach dem Wettbewerb wurden von uns unzählige Fotos geschossen und Interviews geführt. Nur noch sieben Gemeinden waren imstande, Teilnehmer fürs Fassrollen zu aktivieren – und wir sind auf jeden Fall stolz, dabei gewesen zu sein. Aufgrund der

Ergebnisse beim Fassrollen konnten die Gemeinden die Haflingerpferde für den Endlauf auswählen. Unser Pferd und unsere Reiterin waren uns sofort sympathisch, für einen Sieg reichte es leider nicht. Der Palio der Gemeinden ging dieses Jahr an Me-

ran. Jede teilnehmende Gemeinde erhielt als Preis einen Geschenkkorb mit Südtiroler Qualitätsprodukten, der wie immer die Grundlage für die anschließende gemeinsame Marende im Happm Pappm bildete.

JM





AUS DER GEMEINDE



Baukonzessionen August/September 2019 Concessioni edilizie agosto/settembre 2019

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Torggler Commerz A.G. Neuwiesenweg 9 - Marling Via Prati Nuovi 9 - Marlengo	Umbau der bestehenden Lagerhalle in eine Ausstellungshalle Ristrutturazione del capannone esistente in una sala di esposizione
Menz Andreas Mitterterzerstr. 9 - Marling Via Terzo di Mezzo 9 - Marlengo	Errichtung eines Lagers für die Weinkellerei „Poppohf“ Costruzione di una cantina per la cantina "Poppohf"
Matzoll Georg Bergerstr. 19/I - Marling Via Monte 19/I - Marlengo	Errichtung Hühnerstall als Freilandhühnergehege mit darüber liegendem Acker für Gemüseanbau auf dem Kurzhof Costruzione di un pollaio come pollaio d'allevamento all'aperto con terreno agricolo vegetale superiore sul maso "Kurz"
Unterhurner Stephan Anselm-Pattis-Str. 14 - Marling Via Anselm-Pattis 14 - Marlengo	Erweiterung Produktionshalle 2019 Brennerei Unterthurner in Marling Ampliamento del capannone di produzione 2019 Distilleria Unterthurner a Marlengo
Hellrigl Elfriede Irene und Hellrigl Marika Bergerstr. 1/I - Marling Via Monte 1/I - Marlengo	Bauliche Umgestaltung, Sanierung, Erweiterung, energetische Sanierung gemäß Art. 51 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 09.04.2009 Nr. 1 und folgende auf der B.p. 683, G.p. 92/1, 92/3 in der K.g. Marling Wohnbauzone B2 Auffüllzone Transformazione strutturale, ristrutturazione, ampliamento, ristrutturazione energetica secondo Art. 51 (3) del 09.04.2009 n. 1 e seguenti sulla B.p. 683, G.p. 92/1, 92/3 in K.g. Zona di riempimento B2 zona residenziale Marling
Kofler Sieglinde Franz-Innerhoferstr. 12 - Marling Via Franz-Innerhofer 12 - Marlengo	Wiedergewinnungsarbeiten (Art. 3 Abs. 1 d (D.P.R. Nr. 380/2001) und energetische Sanierung der Wohnungen im 1. Obergeschoss, sowie Aufteilung der 2 Wohneinheiten auf 3 Wohneinheiten auf der B.p. 687 K.g. Marling Lavori di recupero (art. 3 1d (D.P.R. nr. 380/2001) e rinnovamento energetico dei appartamenti al 1° piano di sopra e divisione delle 2 unità abitative in 3 unità abitative sulla p.ed. 687
Mair Andreas Anselm-Pattis-Str. 1 - Marling Via Anselm Pattis 1 - Marlengo	Änderung der Zweckbestimmung von Geschäft in Wohnung Cambiamento specifico da negozio in appartamento

Klausur der Gemeinden Algund, Marling, Tscherms

Zu einer Klausur trafen sich die Verwaltungen der drei Burggräfler Gemeinden Algund, Marling und Tscherms. Auf der Alm des Algunder Bürgermeisters zog man Bilanz über die bisherige Zusammenarbeit. Dass es kein leichter Weg werden wird, war allen Beteiligten bewusst. Trotzdem ist es gelungen, in verschiedenen Bereichen die Zusammenarbeit zu intensivieren und Synergien zu nutzen. Letztlich ist der Gedanke einer übergemeindlichen Zusammenarbeit in Form von Konsortien eine Vorgabe des Landes und muss innerhalb der nächsten Jahre von allen Gemeinden umgesetzt werden. Für die Versuchskaninchen, so Bürgermeister Walter Mairhofer, wurden interessante finanzielle Anfangsreize versprochen, auf die man allerdings bis heute noch warte. Zudem wurde laut Bürgermeister die besondere

Rolle der Vizesekretäre nicht zufriedenstellend gelöst. Es ist heute für einen Vizesekretär weniger verlockend, in drei Gemeinden Vize zu sein als in einer größeren Gemeinde der Sekretär. Ob man auf Dauer entsprechend mo-

tivierte Sekretäre finde, sei dahin gestellt, so Mairhofer. Ansonsten war das Arbeitstreffen geprägt von Freundschaft und Wertschätzung untereinander. Es gab viel zu diskutieren und man hat bereits die nächsten Weichen

besprochen. Alle Verwalter der drei Gemeinden waren sich einig, dass es zwischen den Gemeinden eine harmonische, wertschätzende Zusammenarbeit gibt.



(v.l.n.r.): Aldo Sannella, Felix Lanpacher, Herta Laimer, Walter Mairhofer, Christa Ladurner, Cesare D'Eredità, Uli Gamper, Roland Pernthaler, Stefan Raffener, Birgit Sulser, Paolo Dalmonego, Johanna Mitterhofer, Astrid Kuprian, Hans Gamper, Thomas Ladurner

Tag der offenen Tür

in der

Kitas Tscherms

Samstag, 30.11.2019

von 9:00 - 12:00 Uhr

Dr. Josef-Garber-Straße 2a, Tscherms

www.tagesmuetter-bz.it



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Love is in the air – Zwei Hochzeiten innerhalb einer Woche

Zwei Hochzeiten innerhalb einer Woche standen bei der Schützenkompanie Marling Ende August an. Hauptmann Hannes Öttl sowie Schütze Andreas Matzoll gaben ihren Partnerinnen das Ja-Wort und die Kompaniemitglieder ließen es sich nicht nehmen, den Brautpaaren zu gratulieren und sie entsprechend hochleben zu lassen. Am Samstag, 17. August heiratete unser Hauptmann Hannes seine Verena in der St. Justi-

na Kirche in St. Pauls/Eppan. Nach der Trauung wartete die Kompanie vor der Kirche mit einem Spalier, welches das Brautpaar durchschreiten musste. Oberleutnant Paul gratulierte ihnen und wünschte im Namen der Kompanie alles Beste für die Zukunft. Mit einem Schnapsl wurde traditionell angestoßen, bevor dem Brautpaar eine schöne handgemalte Schießscheibe überreicht wurde. Beim Umtrunk und

bei der Feier am Abend im Lahnerhof feierten wir noch lange mit den Frischvermählten. Eine Woche später gab dann unser Kamerad Andreas seiner Alexandra das Ja-Wort. Nach der schönen Zeremonie beim Lahnerhof, warteten wir gemeinsam mit der FF Marling Gruppe Berg mit einem Zaun auf das Brautpaar. Da es keine herkömmliche Vermählung war, wurde nicht mit einem Spalier abgesperrt, sondern

mit einem lustigen Spiel. Im Anschluss wurde auch ihnen eine schöne handgemalte Schießscheibe überreicht. Auch hier feierten wir noch lange mit dem Brautpaar. Wir möchten beiden Brautpaaren nochmals gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Fotos:
Schützenkompanie Marling



Deutsch nicht amtlich – Auch in Marling

Am 16. August 1865 wurde der Totengräber Südtirols, Ettore Tolomei in Rovereto, also im Kronland Tirol geboren. 154 Jahre später, pünktlich um 6.30 Uhr startete der Südtiroler Schützenbund eine landesweite, zwölf-stündige Aktion. Der Startschuss fiel an der deutschen Sprachgrenze in Salurn. An rund 600 Ortseingangstafeln wurden die deutschen historisch gewachsenen Ortsnamen überklebt: DNA seit 97J (deutsch nicht amtlich seit 97 Jahren).

Mit dieser Aktion wollte der Südtiroler Schützenbund die Bevölkerung auf das Unrecht, das 1922 begann und bis heute andauert, aufmerksam machen. Auch bei uns in Marling wurde auf diese Weise auf das Unrecht faschistischer Ortsnamen hingewiesen. Mit der Machtergreifung der Faschisten begann in Südtirol eine gewaltsame Assimilierungspolitik, die die vollständige Italianisierung der deutschsprachigen Bevölkerung als erklärtes Ziel



Foto: Schützenkompanie Marling

hatte. Ein erster Schritt war die Übersetzung und amtliche Einführung von etwa 8.000 Orts- und Flurnamen

auf Basis des von dem italienischen Nationalisten Ettore Tolomei erstellten „Prontuario dei nomi locali dell'Alto

Adige“ und das Verbot der Verwendung der deutschen Namen. Bis heute haben unsere deutschen Namen keine Gültigkeit. Sie können zwar verwendet werden, amtlich gültig sind aber nur die italienischen Namen. Diese

pseudoitalienischen bzw. faschistischen Namen wurden bereits vor dem Ersten Weltkrieg geschaffen, mit dem Ziel, die Sprach- und Siedlungsgeschichte Südtirols zu manipulieren und diesen Zweck erfüllen sie bis heute.

Durch die Aktion „DNA seit 97J“ wollte der Südtiroler Schützenbund einen Beitrag leisten, damit dieses Unrecht nicht vergessen, sondern baldmöglichst beseitigt wird. Denn Kulturverbrechen und Faschismus dürfen in Marling

keinen Platz haben. Wir sollten gemeinsam daran arbeiten, dass aus „DNA“ (deutsch nicht amtlich) bald ein „RM“ (respektvolles Miteinander) wird!

Ausflug Kriegsopfer- und Kameradenverband

27. September 2019: Ausflug mit dem Südtiroler Kriegsopfer- und Kamera-

denverband Marling zum Kriegerfriedhof NASS-WAND bei Schluderbach

(mit Kranzniederlegung), Dürrensee (mit Blick zu den Drei Zinnen), Misurinasee

(Mittagessen) und Auronzohütte

Fotos: Heini Leiter



Aktiv und voll Motivation arbeitet die Arbeitsgruppe „Seniorenheim“ Marling

Die Arbeitsgruppe „Seniorenheim“ Marling hat sich unter der Leitung von Christian Klotzner und Manfred Bauer, sowie Gerhard Lipp, getroffen und arbeitete an einem zukunftsfähigen Konzept. Kein Seniorenheim mit Krankenhausatmosphäre, sondern

ein Seniorenheim für die Bürger und Bürgerinnen von Marling, in dem seine Bewohner ein Stück Zuhause, Gemeinschaft und auch Öffentlichkeit leben können. Die Vorgaben der Arbeitsgruppe sind, dass sich die Heimbewohner einen privaten Rückzug ebenso

erlauben dürfen, wie das Erleben von Gemeinschaft und den Kontakt zur „Welt draußen“. Darin sind sich alle einig, nachdem sich der „Traubenwirt“ mitten im Dorfzentrum geradezu anbietet und sämtliche Dienste im Umkreis vorhanden sind. Pflege- und

Betreuungsdienste sollen ebenso angeboten werden, wie die Möglichkeit für Tagesbetreuung für Senioren, Kurzeitaufenthalte, Mittagstisch und offene Seniorentreffen. Eine zentrale Küche, Speisesaal, Mehrzweckräume werden vorgesehen. Gewünscht sind

natürlich eine klare Ausrichtung der Räume und deren Funktionalität mit gemütlich ausgerichteter Raum- und Aufenthaltsqualität. Auch die Gestaltung von Außenbereichen ist ein nicht wegzudenkendes Thema. Das Projekt sieht ein Hauptgebäude für das Seniorenheim und ein Restaurant und Tagescafé vor. Die Arbeitsgruppe „Seniorenheim Marling“ hat bereits einige Seniorenheime wie „St. Zeno“ in Naturns, „Grieser Hof“ in Gries/Bozen, „Lorenzerheim“ in Lana, Martinsbrunn u.a. besichtigt.

Weitere Besichtigungen in der näheren und weiteren Umgebung sind geplant. Eine kleine Abordnung mit Bürgermeister Walter Mairhofer hat sich mit der Soziallandesrätin Waltraud Deeg getroffen. Landesrätin Deeg unterstützt grundsätzlich das Marlinger Vorhaben. Rechnet man die Zunahme der Bevölkerung und den größer werdenden Anteil älterer Menschen in den nächsten Jahren dazu, so soll in Marling ein Seniorenheim mit bis zu 45 Betten entstehen. Entsprechend dem Wunsch

älterer Menschen, so lange wie möglich aktiv, selbstständig, selbstbestimmt und zu Hause in den eigenen vier Wänden zu leben, sollte in der Seniorenarbeit zuerst daran gedacht werden, nichtstationäre Angebote für Senioren zu stärken und ambulante Entlastungsangebote mit einfließen zu lassen. Davon ausgehend versteht sich das geplante Projekt in Marling als eine Art Kompetenzzentrum für Senioren, das nicht nur den Bedarf an stationärer Betreuung für Senioren deckt, sondern eine Reihe von er-

gänzenden Diensten und Möglichkeiten anbietet, die eine umfassende und ganzheitliche Unterstützung, Begleitung und Betreuung von Senioren, sowohl im hauptamtlichen, als auch im ehrenamtlichen Bereich zulässt. Der Landeshauptmann Arno Kompatscher und die SVP Bezirksseniorienleitung unterstützen und begrüßen das Marlinger Vorhaben.



Besichtigungstour



Arbeitskreis Seniorenheim



Treffen mit Soziallandesrätin Waltraud Deeg, dem Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Arnold Schuler





MINISTRANTEN

Anfangsfest

Nach einem ruhigen Sommer starteten die Marlinger Ministrantinnen und Ministranten am 28. September mit Schwung in das neue Ministrantenjahr. Leider hat sich heuer nur Florian Gufler als Neuministrant

gemeldet. Umso herzlicher heißen wir ihn in unserer Mitte willkommen! Im Laufe der nächsten Wochen wird er mit Hilfe der Ministrantenleiter auf seinen zukünftigen Dienst vorbereitet. Nach einer kurzen

Vorstellungsrunde und einigen Kennenlernspielen, bei dem sich auch die „alten“ Minis noch besser kennenlernten, spielten wir unter anderem noch „Fandlstehlen“. Zum Abschluss aßen wir gemeinsam Brote und

ließen uns leckeren Kuchen schmecken. Wir freuen uns auf ein neues, ereignisreiches Ministrantenjahr!

Susanne Schmalzl



Katholische Jungschar Südtirol - Marling

„Auf den Spuren von Ötzi-Hüttenlager Jungschar Marling.“ - Unter diesem Motto fand das heurige Hüttenlager der Jungschar in San Lignano statt. Ötzi – die wohl berühmteste Gletschermumie – wurde aus dem Museum in Bozen gestohlen. Kurzerhand beschlossen wir als Jungschargruppe, seinen Spuren mit unserem Nachtzug zu folgen. Die Suche führte uns unter anderem zu Mona Lisa nach Paris, zu den goldenen Klobürsten der Queen nach London und zum Wiener Prater.

Nur durch die Hilfe und Zusammenarbeit aller 35 Kinder war es möglich, den Diebstahl aufzuklären und



die Mumie wieder heim nach Bozen zu bringen. Ein großes Dankeschön allen Kindern fürs Dabeisein, allen Leiterin-

nen und Leitern für ihr großes Engagement und dem super Köchinnen-Team Elke, Monika und Sabine für das

köstliche Essen und die Organisation im Hintergrund.



Tag der Senioren – Tag der Begegnung im Zeichen Kneipps

Die Stiftung Lorenzerhof feiert jährlich gemeinsam mit der Bevölkerung den „Tag der Senioren – Tag der Begegnung“. Heuer wurde das Thema Kneipp behandelt. Im Jahr 2018 beschloss der Verwaltungsrat der Stiftung, gemeinsam mit dem Führungsteam, das Konzept Kneipp für die Bewohner, deren Angehörige, Mitarbeiter und Freiwillige einzuführen. Dieses Naturheilverfahren überzeugte sie auf ganzer Linie. Die Stiftung Lorenzerhof trat im September 2019 als erstes Mitgliedsheim dem Südtiroler Kneippverband bei. Am 1. Oktober 2019 ging das Projekt „Kneipp im Lorenzerhof – naturnah mit Kneipp“ in die

konkrete Umsetzung. Alle fünf Elemente von Kneipp wurden an diesem Tag bedient, und es gab die Möglichkeit, im Haus greifbare Informationen zum Thema Kneipp zu erhalten und in das Thema einzutauchen. Professionelle Unterstützung am Tag der Senioren erhielten wir vom SKV/Kneipptreff Meraner Land. Besonders große Freude bereitete den Bewohnern, dass gleich zwei Miss Südtirol, nämlich die noch amtierende Miss Südtirol 2019 Felicia Gamper und Miss Südtirol 2015 Valentina Campanella, sich die Zeit nahmen, den Tag der Senioren gemeinsam mit dem Präsidenten der Stiftung, Günter

Staffler, zu eröffnen. Danach standen sie den gesamten Nachmittag für Fotos mit Bewohnern und Besuchern zur Verfügung. Auch die Eröffnung des Kneipp-Parcours, zusammen mit dem Präsidenten und den Ehrengästen des Tages, haben sich die beiden Miss Südtirol nicht nehmen lassen. Der Sozialausschuss Lana bereicherte diesen ereignisreichen Tag mit frischen Kastanien, welche noch für die Senioren und die Besucher gebraten wurden und die sich alle freudig schmecken ließen.

Sara Marmsoler
Beauftragte für Öffentlichkeits- und Freiwilligenarbeit



Miss Südtirol Felicia Gamper eröffnet den Barfußparcour.



Erna Reich mit Miss Südtirol Felicia und Valentina



Die Mitglieder vom Sozialausschuss Lana beim Kastanien braten

Tanzen ist gesund

Die Bewegungen erfordern Konzentration und Koordination. Das wirkt sich gut auf Kurzzeitgedächtnis und Reaktionstempo aus. Zudem festigen Tänzer ihr Gleichgewicht und senken ihr Sturzrisiko. Und: Tanzen steigert Geselligkeit und Lebensfreude.

Die Senioren-Tanzgruppe hat am Montag, 7.10.2019, das wöchentliche Tanzen von 14.30 bis 16.00 Uhr im Mehrzweckhaus wieder begonnen. Wer in Marling über 60 Jahre ist und auch Lust dazu hätte, ist herzlich willkommen!

Heini und Martha Leiter





VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

VKE - Kinderferien in Marling 2019

Das Sommerprogramm vom Verein für Kinderspielplätze und Erholung der Ortsgruppe Marling wurde, wie bereits in den letzten Jahren, in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Meran angeboten und fand wieder große Begeisterung bei den Kindern, Jugendlichen und Familien aus Marling. Im Zeitraum vom 24. Juni bis zum 9. August wurde für die Grundschul Kinder ein breitgefächertes Programm im Rahmen von verschiedenen Themenwochen angeboten, wo sie basteln, werken, malen, experimentieren und auch frei spielen konnten. Es gab actionreiche, aber auch ruhigere und besinnliche Mo-

mente. Die Kindergartenkinder durften heuer ab 1. Juli im Kindergarten von Marling das abwechslungsreiche Sommerprogramm genießen. Die größeren Grundschüler und 1. Mittelschüler trafen sich morgens immer im Jugendtreff RealX, die kleineren Grundschüler im Vereinshaus. In den letzten beiden Wochen waren die Gruppen zusammengelegt und verbrachten ihre Zeit beim Vereinshaus oder bei Ausflügen miteinander. Die Highlights waren heuer die Ausflüge zum Archeopark Schnals, zur „Schule am Hof“ des Haflingerhofs in Jenesien, sowie Spiel und Spaß beim Alpin Bob Meran

2000, die Dinoaustellung in Gfrill bei Tisens, der Erlebnisbahnhof Naturns, um nur einige zu nennen. In der letzten Juniwoche machte sich eine Gruppe heuer zum 2. Mal auf zur VKE Kinderstadt in Bozen, der „MINI-BZ“. Ein tolles Abschlussfest mit dem VKE Spielbus gab es heuer am letzten Tag der Programmwochen für alle gemeinsam um das VKE Spielhaus auf dem Marlinger Spielplatz. Damit eine gute Betreuung gewährleistet wird, schult der Jugenddienst im Vorfeld seine ausgewählten Betreuer/innen in einem mehrtägigen Workshop und ist auch mit einer Mitarbeiterin laufend vor Ort, um mit

Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das leckere Essen für die verschiedenen Gruppen wurde von der Köchin des Kindergartens von Marling liebevoll zubereitet. Während der Sommerwochen in Marling konnten nicht nur neue Freundschaften geknüpft und bestehende vertieft werden, sondern auch neue Talente entdeckt und gefördert werden. Kreativität, Abenteuer- und Entdeckungslust sowie gemeinsame Erlebnisse zu fördern, standen im Vordergrund. Der Jugenddienst Meran bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der VKE Ortsgruppe Marling, sowie der Gemeinde Marling.



Herbstliches Kinderfest mal anders

„Da war was los...“

Wie jedes Jahr in der Herbstzeit organisiert die VKE Sektion Marling auch heuer wieder das beliebte Kinderfest auf dem Spielplatz Dorf. Wie üblich war auch heuer wieder der VKE Spielbus mit seinen großartigen Spielangeboten anwesend, die Kinder wurden geschminkt und es gab verschiedene Angebote zum Essen und Trinken. Auch konnten wir heuer erstmals wieder eine Hüpfburg als besondere Attraktion anbieten. Aber was war heuer anders als in den letzten Jahren? Wir selbst vom Ausschuss staunten nicht schlecht, als wir die vielen Kinder und deren Eltern sahen. Der Festplatz, der Spielplatz und auch der Fußballplatz waren prall gefüllt mit spielenden Kindern. Sie kamen aus Marling und den verschiedensten Nachbargemeinden, wie zum Beispiel aus Tschermers, Lana, Meran, Riffian, Partschins, um nur einige davon zu nennen. „Wir wurden von unserer Bekannten aus Marling auf dieses Fest hingewiesen“, erzählte eine der Mütter, während sie gemeinsam mit ihrer Tochter beim Kinderschminken darauf wartete, dass sie an die Reihe kam. Eine andere Mutter sagte, ihr gefällt es auf dem Spielplatz Dorf so gut, da der Platz für ein Kinderfest ideal sei und ihre Kinder auch sonst gerne zum Spielen hierherkommen. Wieder andere freuten sich über die ersten Kastanien im heurigen Jahr. Manni und Andi waren

beim Kastanienritzen und -braten für mehrere Stunden im Dauereinsatz. Insgesamt gingen 95 kg Kastanien über die Theke und alle Torten, Kuchen und Desserts waren in kürzester Zeit ausverkauft. Wir vom VKE-Sektion Marling haben uns sehr über die zahlreiche Teilnahme gefreut, denn wir sehen dies als eine Bestätigung, dass wir für die

Kinder und deren Familien ein attraktives Angebot anbieten konnten. Wir freuen uns, euch beim nächsten Kinderfest alle wieder zu sehen. Auf diesem Weg möchten wir auch den zahlreichen Einzelpersonen von Herzen danken, die uns immer wieder unterstützen und uns auch dieses Mal kurzfristig zur Hand gegangen sind.



WIR brauchen... DICH!

Ein paar Stunden deiner Zeit. Wir Ausschussmitglieder von der VKE Sektion Marling möchten den vielfältigen Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und deren Eltern gerecht werden und weiterhin ein breites Spektrum an Aktionen, Feiern, Sommerferienbetreuung usw. anbieten. Deshalb brauchen wir dich! Nur ein paar Stunden deiner Zeit! Du könntest uns

unterstützen: bei den Kinderfesten (es gibt dort verschiedene Tätigkeiten) mit einem selbstgebackenen Kuchen oder einer Torte für die Kinderfeste, bei einer der Veranstaltungen Kinder schminken oder ein Bastelangebot begleiten, Geschenke für Glückstopf sammeln, Nikolaussäcke vorbereiten, uns bereichern mit neuen Ideen und vielem mehr. Es gibt viele An-



lässe und wir sind für jede noch so kleine Unterstützung von Herzen dankbar. Wenn du uns unterstützen willst, bitte melde dich bei uns. Bitte frag auch deine Eltern, Kinder, Verwandte und Bekannte. gemeinsam

können wir vieles bewegen. Jede Stunde eurer Zeit ist wertvoll!
Danke!

Sara Marmsoler
Ausschussmitglied
VKE-Sektion Marling

Angebot – Musical „CATS“ in Wien (Frühjahr 2020)

Unterbringung: **** Hotel Bellevue – Wien (oder gleichwertig)

Termin: 27.03. – 29.03.2020

Leistungen: 2 x Übernachtungen mit Buffetfrühstück

1 x Reiseleitung halbtags „Wien, die Hauptstadt der Musik“ ODER „Eintritt Zoo“

1 x Abendessen beim Heurigen in Grinzing inkl. ¼ l Wein und Musik

1 x Ticket für das Musical „CATS“ (Kategorie C oder besser)

Bustransfer Marling – Wien – Marling sowie Transfers innerhalb von Wien.

Preis mit Bus: Pauschalpreis inkl. obgenannter Leistungen p. Pers. im DZ 289,00 € (Einzelzimmerzuschlag 50,00 €)

Preis ohne Bus: Pauschalpreis inkl. o.g. Leistungen pro Pers. im DZ 209,00 € (Einzelzimmerzuschlag 50,00 €)

Eigenanreise (auch anderes Datum möglich) zu bestätigen bis: 20.11.2019

Allgemein: Preise gültig ab 40 Personen für die „Reise mit Bus“ Preise gültig ab

8 Personen für die „Reise ohne Bus“ Zahlung: 20 % Anzahlung bei Buchung

Restzahlung bis 14 Tage vor Anreise

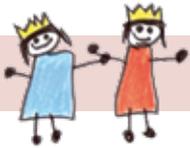
Musical in Wien – „CATS“

Das Musical „Cats“ ist eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Seit der Premiere in London im Jahre 1980 zog das Stück weltweit schon über 73 Millionen Menschen in 30 Ländern und 16 Sprachen an. Die deutschsprachige Uraufführung war am 24. September 1983 in Wien und zählte bis ins Jahr 1990 rund 2,3 Millionen Zuschauer. Seit dem 20. September 2019 spielt CATS nun wieder in Wien.

Zum Ensemble von CATS in Wien zählt unter anderem Birgit Arquin (Bildmitte Foto rechts).

Infos und Buchung: bei Anita oder Andrea Tel: +39 0474 565 392





KINDERGARTEN MARLING

Auf in ein neues, spannendes Kindergartenjahr im Kindergarten Marling

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und dies bedeutet für die Kinder nicht nur Freunde treffen, ausgiebiges Spielen und Spaß haben, sondern auch neue Freundschaften knüpfen, Vertrauen aufbauen, aber auch Enttäuschungen ertragen. Im Kindergarten findet ein miteinander leben, miteinander spielen, miteinander arbeiten und miteinander fröhlich und traurig sein, statt. Einige Kinder sind bereits am ersten Tag mit einem Lächeln und Strahlen in den Gruppenraum gekommen, andere waren noch ein bisschen skeptisch und

zurückhaltend und für manche Kinder war alles neu. Für jedes Kind und seiner Familie ist der Eintritt in den Kindergarten ein großes und aufregendes Ereignis. Für 28 Kinder war es ein Neustart, den sie mit ihren Familien bestens gemeistert haben. Doch auch für die „alten“ Kinder hieß es, sich neu in der Gruppe einzufinden und an die neue Situation zu gewöhnen.

Dieses Jahr besuchen 72 Kinder (37 Buben und 35 Mädchen) den deutschsprachigen Kindergarten. In jeder Gruppe gibt es unterschiedliche Spiel- und Lernbereiche:

Blaue Gruppe (Bauplatz/Konstruktion, Naturwissenschaften)	25 Kinder	Veronika Wittmer (Kindergärtnerin 100 %) Walburga Grutsch und Ivonne Hörst (Pädagogische Mitarbeiterinnen je 50 %).
Gelbe Gruppe (Rollenspielbereich, Mathematik, Schreibwerkstatt)	23 Kinder	Andrea Spechtenhauser (Kindergärtnerin und Leiterin 100 %) Dagmar Bauer (Zusatzkindergärtnerin 75 %), Sonja Paulmichl (Pädagogische Mitarbeiterin 100 %)
Grüne Gruppe (kreatives Gestalten, Holzwerkstatt)	23 Kinder	Julia Luner (Kindergärtnerin 100 %), Hannelore Müller (Pädagogische Mitarbeiterin 75 %)



Franziska Knoll, unsere Köchin sorgt für das leibliche Wohl der Kinder und Erika Matzoll, unsere Haushälterin, arbeitet nicht nur als Reinigungsfachkraft, sondern auch als Hausmeisterin.

Im Kindergarten Marling wird nach dem Konzept der offen gestalteten Pädagogik gearbeitet. Im Laufe der letzten Jahre haben wir schrittweise die einzelnen Gruppenräume während der Freispielzeit für alle Kinder geöffnet und erweitert. Unser Ziel ist es, in Partizipation mit den Kindern die Räume den individuellen Interessen, Themen und Bedürfnissen der Kinder entsprechend einzurichten. So können sie ihrer Neugierde, ihrem Forscherdrang und ihrem Wissensdurst nachgehen. Mit Hilfe der offen gestalteten Pädagogik haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Beziehungen und Lernerfahrungen aktiv mitzugestalten und sich frei im Kindergarten zu entfalten. Die Kinder erleben den

Kindergarten als Raum des Erfahrens und eigenständigen selbstgesteuerten Lernens. Die Lernumgebung bietet Orientierung, Struktur und fordert die Kinder auf, selbstständig Neues zu erleben, Vertrautes zu vertiefen, um so Selbstvertrauen, Neugier, Kreativität, Selbstwirksamkeit und Verantwortung zu erfahren. Mit Unterstützung der pädagogischen Fachkraft und der Freunde bzw. der anderen Kinder, kann jedes Kind seinen Interessen nachgehen, sich über seine Erkenntnisse austauschen und miteinander und voneinander lernen. An Stelle eines einzelnen Gruppenraumes steht den Kindern nun ein ganzer Kindergarten zum Spielen, Lernen und Entdecken zur Verfügung. Sie erleben sich als Teil einer großen Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf ein aufregendes und spannendes Kindergartenjahr.

Das Kindergartenteam
Marling



KVW KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄGIGEN

Wallfahrt der Senioren im KVW

Am Mittwoch, 11. September 2019 fand die zur Tradition gewordene Wallfahrt nach Maria Weißenstein statt. Bei herrlichem, sonnigem Wetter konnte die

Seniorenleiterin, Resi Epp 53 Senioren/innen begrüßen. In der Wallfahrtskirche fand eine Andacht statt. Anschließend war noch genügend Zeit für persön-

liche Anliegen. Nach dem Kirchenbesuch fuhren wir zusammen nach Petersberg zum Gasthof Weber, wo wir freundlich aufgenommen wurden und jeder kam zu

seiner Marend. Gegen 18.00 Uhr fuhren wir wieder gemütlich nach Marling zurück.



Kulturelle Fahrt des KVW nach Caldonazzo

Am Samstag, 10. August 2019 fand die heurige kulturelle Fahrt des KVW statt. Dieses Mal führte sie nach Caldonazzo. Um 8.30 Uhr traf sich die unternehmungslustige, gutgelaunte Reisegruppe beim Tiroler Platzl, um Richtung Süden aufzubrechen. Südlich von Caldonazzo liegt auf einem Hügel das Wallfahrtskirchlein San Valentino, das nur zu Fuß erreichbar ist. Von

Tenna aus spazierten wir etwa eine halbe Stunde gemütlich über eine alte römische Militärstraße zur Kirche San Valentino, die einen wunderbaren Ausblick auf den Levicosee und auf den Caldonazzosee bietet. Anschließend fuhren wir zum Caldonazzosee, dort nahmen wir in einem Restaurant direkt am See ein köstliches Mittagessen ein. Danach blieb genügend

Zeit für einen Spaziergang an der Strandpromenade, zum Schwimmen oder zum Ratschen und Kartenspielen, bevor wir gegen 16 Uhr die Rückfahrt antraten. Wie immer legten wir auf der Heimreise eine kurze „Obstpause“ ein und erreichten dann – wie vorgesehen – gegen 17.30 Uhr Marling. Es ist immer wieder eine Bereicherung, wenn sich bei derartigen Ausflügen gene-

rationsübergreifend Marlinger/innen treffen, miteinander ins Gespräch kommen, zusammen ihre Freizeit verbringen und vielleicht den einen oder anderen Kontakt neu knüpfen. Und nicht zum Schluss ergibt sich dabei die Möglichkeit, den Horizont zu erweitern und neue Ort- und Landschaften kennenzulernen.

JM



www.christbaum.it

10. TANNENBAUM Glühweintraum



SA 14 | SA 21
SO 15 | SO 22

DEZ 2019, ab 10.00 Uhr

Ein besonderes vorweihnachtliches Erlebnis inmitten der Natur:

- frische Marlinger Nordmannstanne
- kleiner Streichelzoo für die Kinder
- warme Suppen, hausgemachte Krapfen, traditionelles „Muaskochen“ auf dem Holzherd (nachmittags), Christbaum-Burger (sonntags)
- Jubiläums-Lotterie zu Gunsten eines wohltätigen Zweckes: Hauptpreis ist eine Krippe, gebaut von den „Krippenfreunden Tabland“, weitere Preise
- Familie Hofer und die Freiwillige Feuerwehr/Gruppe Marling-Berg freuen sich auf Ihren Besuch.

Weinreichhof,
Marlinger Berg

Zufahrt ab Burggräfler Kellerei über Lebenbergerstraße, Bergerstraße (6 km) Richtung Marling-Berg

Ich vermeide Plastik weil ich das wichtig finde.

Lena Stifter, Studentin des Wissenschaftlichen Lyzeums, Meran

Jedes Jahr sterben mehr als 100.000 Meerestiere einen langsamen und qualvollen Tod, da sie das schwimmende Plastik mit Nahrung verwechseln.



Deshalb trinke ich das Leitungswasser aus meiner Glasflasche.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Comunità comprensoriale Burggraviato

STADTGEMEINDE MERAN
COMUNE DI MERANO

Stadtwerte Meran für unsere Stadt
ASM Merano per la nostra città

Kleinanzeigen

- Rollstuhl zu verkaufen.
Marius Ganthaler. Tel.: 335 600 2159



Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereins-hausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfbblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Ab-sprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 9. Dezember 2019.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Europäische Mobilitätswoche 2019

Die Gemeinde Marling hat im Rahmen vom Projekt PRO-BYKE einen Fahrrad- und Laufradparcours mit Fahrradwerkstatt für Kinder organisiert

Seit dem Jahr 2002 findet in ganz Europa alljährlich vom 16. bis 22. September die Europäische Mobilitätswoche statt. Mit dieser Initiative will die Europäische Kommission das Thema „Nachhaltige Mobilität“ in den Mittelpunkt stellen und ganz besonders die Gemeinden dazu anregen, entsprechende Maßnahmen zu setzen. Auch die Gemeinde Marling hat im Rahmen vom Projekt PRO-BYKE - grenzüberschreitende Radverkehrsförderung

in Gemeinden - mit einer Aktion am 21. September 2019 an der Europäische Mobilitätswoche teilgenommen. Unter Leitung des Projektkoordinators Martin Stifter, Gemeinderat in Marling und Verantwortlicher für Umwelt, Mobilität und technische Dienste bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, konnten Kinder auf dem Kirchplatz bei einem Fahrrad- und Laufradparcours Ihre Geschicklichkeit beim Fahrradfahren üben. Großes Interesse galt auch der Fahrradwerkstatt, dabei wurden Bestandteile des Fahrrads und deren Funktion genauestens erklärt, und die kleinen Teilnehmer durften beim

„Patschen“ flicken, Luft aufpumpen und Vielem mehr aktiv werden. Zum Schluss erhielten die Teilnehmer als Überraschung eine Fahrradklingel. Das Projekt PRO-BYKE wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich

2014 – 2020. Die Projektpartner sind die Stadt Vicenza, die UTI (Unione Territoriale Intercomunale) delle Valli e delle Dolomiti Friulane und das Klimabündnis Tirol. Assoziierter Partner in Südtirol ist die STA - Südtiroler Transportstrukturen AG.



Energiebewusst heizen ... und sich dabei wohl fühlen

Ein Großteil der Wohnungen, in denen wir leben, sind Altbauten und wurden zu Zeiten gebaut, in denen die Ansprüche an den Komfort und die Energieeffizienz völlig andere waren. Vergli-

chen mit einem modernen KlimaHaus verschlingen diese Bestandsgebäude ein Vielfaches an Energie und bieten gleichzeitig nur einen bescheidenen Komfort. Gerade beim Altbau bieten sich deshalb viele Möglichkeiten, Energie und somit bares Geld zu sparen sowie einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Gleichzeitig soll aber natürlich ein behagliches und gesundes Wohnraumklima geschaffen werden. Die Möglichkeiten der Einsparungen sind äußerst vielfältig und reichen von der richtigen Temperaturregung über den Fensteraus-

tausch bis hin zur energetischen Gebäudesanierung.

Tipps für das richtige Heizen:

Temperatur runter

Die Absenkung der Raumtemperatur um nur einen Grad spart ganze 6 % an Heizenergie. Dabei sollten jedoch bei ungenutzten Räumen 16 °C nicht unterschritten werden, da sonst die in der Raumluft enthaltene Feuchtigkeit an den Wänden kondensieren kann. Über Nacht oder wenn man sich mehrere Stunden nicht in der Wohnung aufhält, ist es sinnvoll,

die Temperatur um einige Grad abzusenken. Bei längeren Abwesenheiten kann die Temperatur weiter gesenkt werden.

Abdichten von Fenstern und Türen

Oft geht über undichte Fenster und Türen viel Energie verloren. Eine kostengünstige Art, Heizenergie zu sparen, ist daher das Abdichten mit elastischen Dichtungsbändern, die kostengünstig in jedem Baumarkt zu bekommen sind.

Rohre und Puffer dämmen

Bei einer zentralen Heizungsanlage ist darauf zu achten, dass Heizungsrohre



und Pufferspeicher gut gedämmt sind, damit nicht zu viel Wärme verloren geht.

Heizkörper nicht verdecken

Damit sich die Wärme nahe der Heizkörper nicht staut und sich im ganzen Raum

gleichmäßig verteilen kann, sollten Möbel, lange Vorhänge oder Verkleidungen den Heizkörper nicht verdecken.

Türen zu

Türen zu unbeheizten oder weniger beheizten Räumen

schließen, damit die Wärme nicht entweichen kann.

(Quelle: **Gemeinsam für den Klimaschutz**, Gemeinschaftsprojekt der Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus, dem Ökoinstitut

Südtirol/Alto Adige und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt),

Erfolgreicher Start für das Pilotprojekt Carpooling im Burggrafenamt



Ein Gespräch mit Dr. Martin Stifter, Direktor der Umweltdienste in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Herr Dr. Stifter, das Projekt Carpooling im Burggrafenamt ist Ende September dieses Jahres gestartet.

Wie läuft's?

Eigentlich recht gut. Wir haben bereits viele Teilnehmer und das freut uns. Besonders bedanken möchten wir uns bei den teilnehmenden Gemeinden des Bezirkes. Auch bei den Unternehmen, die uns sehr zahlreich kontaktiert haben, möchten wir uns bedanken. Gerade den Unternehmen ist es wichtig, mit Carpooling eine gute Alternative für ihre Pendler zu haben. So ist Carpooling ein gutes Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Unternehmen.

Handelt es sich bei Carpooling um ein Einzelprojekt?

Nein. Carpooling ist Teil eines umfassenden Maßnahmenpaketes, das im Mobilitätsplan (NaMoBu – Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt) vorgesehen ist. Das Pilotprojekt „Carpooling im Burggrafenamt“ wird von der Autonomen Provinz Bozen – Abt. Mobilität unterstützt und dient der Förderung nachhaltiger Mobilität.

Was genau bedeutet Carpooling?

Im Prinzip geht es darum, dass vor allem Pendler, die eine gleiche Wegstrecke haben nicht alleine im Auto fahren, sondern mit anderen zusammen ein Auto benutzen. Es geht also im Wesentlichen darum, Fahrgemeinschaften zu bilden. Wir als Bezirksgemeinschaft haben eine digitale Plattform ausgearbeitet, über die solche Fahrgemeinschaften, einfach, schnell und kostenlos aufgebaut werden können. Es ist ein Zusatzangebot zum öffentlichen Verkehr.

Welche Vorteile hat Carpooling?

Es gibt eine ganze Reihe von Vorteilen. Da durch diese Fahrgemeinschaften weniger Autos auf unseren Straßen fahren, haben wir weniger Staus und weniger Emissionen. Wir haben also eine saubere Luft und weniger Stress beim Fahren. Da die Fahrtspesen aufgeteilt werden können, sinken die Kosten für jedes Mitglied der Fahrgemeinschaft. Und natürlich lernt man über die Fahrgemeinschaften neue Leute kennen.

Was kostet die Teilnahme an Carpooling?

Die Registrierung auf der Plattform carpooling.bz.it ist kostenlos. Ob und wie genau die Teilnehmer einer Fahrgemeinschaft die Fahrkosten untereinander aufteilen möchten, das müssen sie selbst entscheiden.

Wie soll es weitergehen?

Unser Ziel ist es, dieses Pilotprojekt im Bezirk noch stärker auszubauen. In einem zweiten Schritt möchten wir die digitale Plattform www.carpooling.bz.it auf das ganze Land ausweiten. Weiters ist eine eigene Carpooling-App geplant. Auch ein Prämiensystem ist angedacht, das den Benutzern von Carpooling Vorteile bei lokalen Anbietern bringen wird.



AUGUST 2019



Y
U
N
G
B
L
Ä
S
E
R
W
O
C
H
E



Das Üben in der frischen Luft ist cool.



In der Küche helfen alle gerne mit.



Das Spielen im Freien mit allen zusammen macht diesen großen Spaß.



Das Abendprogramm ist immer toll, auch wenn es regnet und wir drinnen spielen müssen.



UNSERE JUGENDKAPELLE TSCHERHS - MARKING!



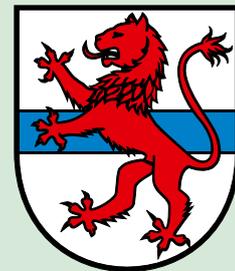
Spaß hatten wir zeeeeehr viel!



Yungbläserwoche in Unsere Liebe Frau im Walde.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – novembre 2019

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Circolo Culturale Marleno: La tradizionale grigliata

Venerdì 23 agosto si è tenuta la tradizionale grigliata estiva organizzata dal Circolo Culturale di Marleno per salutare l'estate e dare avvio alla seconda parte delle attività. La festa è stata organizzata presso la terrazza del ristorante Tennisbar di Marleno dove, nonostante la leggera pioggia, è stato possibile mangiare all'aperto e contare sulla presenza di più 60 partecipanti. Il menù ha previsto delle ottime lasagne ai finferli, a scelta una grigliata di carne o pesce, contorni vari e l'immane anguria. Un ringraziamento particola-

re va a Klaus e al suo staff per l'ottima organizzazione e ai cuochi Silvano ed Aldo che alle piastre hanno cucinato i secondi piatti. Par-

ticolarmente apprezzata è stata la presenza del Vice-sindaco Felix Lanpacher e dell'Assessore Johanna Mitterhofer che hanno portato

i propri saluti in rappresentanza dell'Amministrazione Comunale.



Assemblea generale con elezioni del nuovo direttivo

Venerdì 29 novembre 2019

A seguire cena sociale e tombola

I soci che desiderano candidarsi dovranno far pervenire la propria candidatura al Presidente (a voce o per iscritto) entro il 22 novembre 2019.

Partecipa anche tu e diventa attivo!

All'indirizzo www.proklimanetwork.info trovi:

- Informazioni sul cambiamento climatico
- Oltre 70 consigli e suggerimenti su cosa possiamo fare
- L'opportunità di contribuire con le tue idee e i tuoi suggerimenti alla protezione del clima





Settimana Europea della Mobilità 2019

Nell'ambito del progetto PRO-BYKE, il Comune di Marleno ha organizzato un percorso per biciclette per bambini con officina per la riparazione delle biciclette.

Ogni anno dal 2002 la Settimana Europea della Mobilità si svolge dal 16 al 22 settembre. Con questa iniziativa la Commissione Europea intende dare visibilità al tema della mobilità sostenibile e incoraggiare in particolare i comuni ad adottare misure adeguate. Il 21 settembre

2019 anche il Comune di Marleno, nell'ambito del progetto PRO-BYKE - promozione transfrontaliera della bicicletta nei comuni, ha partecipato alla Settimana europea della mobilità con un'iniziativa. Sotto la direzione del coordinatore del progetto Martin Stifter, consigliere comunale di Marleno e responsabile del reparto ambiente, mobilità e servizi tecnici della Comunità Comprensoriale, il 21 settembre i bambini hanno potuto esercitare le loro abilità ciclistiche in

Piazza della Chiesa con un percorso per biciclette. Ha avuto molto successo anche l'officina di riparazione per biciclette, dove i componenti della bicicletta e le loro funzioni sono stati spiegati in dettaglio e i piccoli hanno potuto sistemare gomme bucate, gonfiare le gomme e fare molto altro. Alla fine i partecipanti hanno ricevuto un campanello per bicicletta come sorpresa. Il progetto PRO-BYKE viene sovvenzionato dal Fondo europeo per lo sviluppo regionale e Inter-

reg V-A Italia-Austria 2014-2020. I partner del progetto sono il Comune di Vicenza, l'UTI (Unione Territoriale Intercomunale) delle Valli e delle Dolomiti Friulane e l'Alleanza per il clima del Tirolo (Klimabündnis Tirol). Partner associato per l'Alto Adige è la STA - Strutture Trasporto Alto Adige S.p.A.

Riscaldamento efficiente ... e comunque confortevole

La maggior parte delle abitazioni in cui viviamo sono state costruite in tempi in cui le esigenze in termini di comfort ed efficienza energetica erano ben diverse. In confronto con una moderna CasaClima, gli edifici più vecchi consumano molto di più, fornendo inoltre un livello di comfort piuttosto modesto. Oggi esistono anche per le vecchie costruzioni valide strategie d'intervento che permettono di ridurre i consumi energetici, risparmiando denaro e contribuendo concretamente alla difesa del clima. Ovvio che a queste soluzioni è affidato anche l'onere di garantirci un clima abitativo sano e confortevole. Le possibilità di risparmio

sono quanto mai varie e vanno dalla corretta regolazione termica, alla sostituzione delle finestre, fino al risanamento energetico dell'intero edificio.

Consigli per riscaldare correttamente:

Abbassare la temperatura

L'abbassamento della temperatura anche di un solo grado centigrado consente di risparmiare ben il 6 % dell'energia richiesta per il funzionamento dell'impianto di riscaldamento. Nelle stanze non utilizzate, tuttavia, non si dovrebbe scendere mai sotto i 16° C, per evitare che l'umidità contenuta nell'aria si condensi sulle pareti più fredde. Nelle ore notturne o in quelle in cui si resta fuori casa è bene

abbassare la temperatura di qualche grado e in caso di assenza prolungata abbassarla ulteriormente.

Isolare porte e finestre

Le porte e finestre che non chiudono bene o lasciano passare gli spifferi sono spesso la causa di elevati consumi. Una soluzione conveniente per risparmiare sulle spese di riscaldamento può essere quella di isolare gli infissi con guarnizioni elastiche, acquistabili a buon prezzo in qualsiasi magazzino per "fai da te".

Coibentare tubi e accumulatore termico

Negli impianti di riscaldamento centralizzato è indispensabile evitare dispersioni di calore attraverso una buona coibentazione

delle tubature e dell'accumulatore termico.

Non coprire i radiatori

È buona norma non coprirli con mobili, tendaggi o rivestimenti per evitare ristagni di calore localizzato e permettere una temperatura più omogenea nella stanza. (Fonte: **Uniti per la tutela del clima**, Progetto comune dell'Agenzia per l'energia Alto Adige - CasaClima, dell'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige e la Comunità comprensoriale Burgraviato)



Avviato con successo il progetto pilota Carpooling nel Burgraviato

Una conversazione con il dott. Martin Stifter, direttore dei servizi ambientali nella comunità comprensoriale Burgraviato Dr. Stifter, il progetto Carpooling nel Burgraviato è iniziato alla fine di settembre di quest'anno.

Come sta andando?

In realtà molto bene. Abbiamo già molti partecipanti e questo ci rende felici. Vorremmo ringraziare in particolare i Comuni della comunità comprensoriale che aderiscono. Vorremmo anche ringraziare le imprese che ci hanno contattato in gran numero. Proprio per le imprese il carpooling è una buona alternativa per i loro pendolari. Il passaggio in auto è un buon esempio di cooperazione riuscita tra il settore pubblico e le imprese private.

Carpooling è un singolo progetto?

No, Carpooling fa parte di un pacchetto completo di misure previste dal Piano di mobilità (NaMoBu Mobilità sostenibile Burgraviato). Il progetto pilota "Carpooling nel Burgraviato" è sostenuto dalla Provincia autonoma di Bolzano – Ripartizione mobilità e vuole promuovere la mobilità sostenibile.

Cosa significa esattamente Carpooling?

In linea di principio, è pensato soprattutto per i pendolari che percorrono lo stesso tragitto, affinché non vadano da soli in macchina, ma condividano un'auto con altri. Si tratta quindi sostanzialmente di creare il gruppo di persone che viaggiano insieme. Come comunità comprensoriale abbiamo sviluppato una piattaforma digitale con cui tali gruppi possono essere creati facilmente, rapidamente e gratuitamente. È un'ulteriore offerta che va ad aggiungersi a quella del trasporto pubblico.

Quali sono i vantaggi del Carpooling?

Ci sono tutta una serie di vantaggi. Dal momento che grazie al Carpooling circolano meno auto sulle nostre strade, abbiamo meno code e minori emissioni. Di conseguenza abbiamo un'aria più pulita e meno stress durante la guida. Poiché le spese di viaggio possono essere divise, i costi per ciascun membro del carpool diminuiscono. E ovviamente si conosce nuova gente.

Quanto costa la partecipazione al Carpooling?

La registrazione sulla piattaforma carpooling.bz.it è gratuita. Se e come esatta-

mente i partecipanti di un carpool vogliono dividere le spese di viaggio tra di loro, è una loro decisione.

Come va avanti il progetto?

Il nostro obiettivo è espandere ulteriormente questo progetto pilota nella comunità comprensoriale. In un secondo momento,

vorremmo estendere la piattaforma digitale www.carpooling.bz.it all'intera provincia. Inoltre, è prevista un'apposita app per il carpooling. Abbiamo pensato anche a un sistema di bonus, che porterà vantaggi agli utenti del carpooling con i fornitori locali.

Evito la plastica
perché lo trovo giusto.

Gabriel Pixner, alunno della scuola media, Naturno

Entro il 2050 la quantità di plastica nei mari aumenterà di dieci volte rispetto ad oggi. Nel mare ci sarà più plastica che pesci.

Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt
Comunità comprensoriale Burgraviato

STADTGEMEINSCHAFT MERAN
COMUNE DI MERANO

Stadtwerke Meran
für unsere Stadt
ASM Merano
per la nostra città

H₂O

Ecco perché bevo l'acqua del sindaco dalla mia bottiglia di vetro.

Vaccinazione antiinfluenzale 2019

Si avvertono i gentili pazienti della dott.ssa Verena Mutschlechner che le vaccinazioni antiinfluenzali vengono eseguite a novembre nell'ambulatorio a Marleno lunedì, mercoledì e giovedì dalle 09.00 – 12.00 e lunedì e martedì dalle 16.00 – 19.00.

50 Jahre Treue zu Marling

Es war ein ganz besonderer Anlass, zu dem Gerti und Walter Gamper vom Göbeserhof Anfang September ins Restaurant Gerta einluden. Im Beisein des Tourismusvereins-Präsidenten Luis Arquin war es ihnen eine außerordentliche Freude, Herrn Andreas Kähler für seine jahrzehntelange Treue zu Marling ein „herzliches Vergelt's Gott“ auszusprechen. Das erste Mal war Herr Kähler im Alter von sechs Jahren mit seinen Großeltern auf Urlaub in Marling. Mittlerweile sind 50 Jahre vergangen, in denen er immer mindestens einmal im Jahr nach Marling gekommen ist. Die längsten Aufenthalte waren sogar bis zu fünf Wochen. Unzählige Erinnerungen haben sich in dieser Zeit angesammelt und viele Freundschaften wurden geknüpft. Besonders gerne erinnert sich Herr Kähler an die

erste Zeit in Marling. Als Kind kaufte er sich liebend gerne ein Eis bei der Minieisdiele von Anni Ruepp. Von seinem Balkon am Bognerhof aus beeindruckten ihn stets die Pferdrennbahn und die Marlinger Pfarrkirche, von der er unzählige Bilder malte. Seit drei Jahren verbringt Andreas Kähler mit seiner Lebensgefährtin Christiane Fröhlich den Urlaub im Göbeserhof. Südtirol und speziell Marling sind für ihn zur „zweiten Heimat“ geworden. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, oder bei Ausflügen in die Dolomiten, Herr Kähler schätzt es immer wieder, Neues an Südtirol zu entdecken. Andreas Kähler freute sich über diesen schönen Abend und die Gratulationen zum 50 jährigen Jubiläum. Die Familie Gamper, sowie der Tourismusverein Marling wünschen dem freundlichen Paar aus Lan-

genzenn in Mittelfranken vor allem Gesundheit und weiterhin viele erlebnisreiche

und erholsame Aufenthalte in Marling.



(v.l.n.r.): Gerti und Walter Gamper, Luis Arquin, Andreas Kähler und Christiane Fröhlich

Viele Jahre zu Gast im Burggräflerhof

Die beiden Ehepaare Ursula und Siegfried Haas, sowie Anna und Horst Hiesgen waren auch heuer wieder im Herbst für zwei bzw. drei Wochen zu Gast in Marling. Das Ehepaar Haas kommt seit 20 Jahren, oft auch zweimal im Jahr in den Burggräflerhof, um dort die schönste Zeit des Jahres zu verbringen. Das Ehepaar Hiesgen ist bereits seit 25 Jahren zu Gast im Burggräflerhof. In den vielen Jahren haben sie im Haus der

Familie Arquin gar einige Freundschaften geknüpft und bei zahlreichen Ausflügen und Wanderungen die Schönheiten unseres Landes erkundet. Bei einem Abendessen in der Jausenstation Hoferhof bedankte sich die Gastgeberfamilie Leni und Luis Arquin mit einem „aufrichtigen Tiroler Vergelt's Gott“ bei den Ehepaaren Haas und Hiesgen für die langjährige Verbundenheit mit dem Burggräflerhof. Die Gastgeber und

der Tourismusverein wünschen den Jubilaren viel Gesundheit und noch zahl-

reiche schöne Aufenthalte in Marling.



Fam. Arquin mit den Ehepaaren Haas und Hiesgen

Treue Gäste im Sonnenhof

Ende September wurde im Sonnenhof ein ganz besonderes Fest gefeiert. Die beiden Ehepaare Helga und Ewald Quinten, sowie Horst und Rita Trenz sind seit 30 Jahren Stammgäste im Sonnenhof und kommen jährlich im September für zehn

Tage in ihre gewohnte „zweite Heimat“ nach Marling. Seit mehr als zehn Jahren sind die Ehepaare Gisela und Fred Neubauer, Erna und Johann Westenrieder, sowie Anneliese und Herbert Weißenhorn treue Gäste im Hause Hellrigl. Auch sie kommen alljährlich

eine Woche nach Marling. Bei gemütlichem Beisammensein mit Musik wurde in der Bauernstube gefeiert und getanzt und so manche schöne Geschichte von vergangenen Sonnenhof-Urlaube erzählt. Die Gastgeberfamilie Hellrigl und der

Präsident des Tourismusvereins, Luis Arquin bedankten sich bei den Jubilaren mit der Ehrenurkunde für ihre langjährige Treue zu Marling und wünschen viel Gesundheit und noch viele schöne Aufenthalte in Marling.

Grippe Impfungen 2019

Die Grippeimpfungen für die Patienten von Dr. Verena Mutschlechner werden im November in der Arztpraxis in Marling am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09.00 – 12.00 Uhr und am Montag- und Dienstagnachmittag von 16.00 – 19.00 Uhr durchgeführt.

Jahrgangstreffen der 75iger

Am 3. Oktober traf sich der Jahrgang 1944, um gemeinsam Geburtstag zu feiern. Der erste Gang war in die Kirche, wo Margit im Gebete die Dankbarkeit zum

Ausdruck gebracht hat, dass Gottes Segen uns durch all die Jahre begleitet hat. Helmuth auf seiner Gitarre sang das Lied „Jahre kommen und geh'n vorbei“.

Jahre kommen und geh'n vorbei
die Zeit steht nicht still.

Jahre kommen und geh'n vorbei
auch wenn man es nicht will.

Doch wenn sich die Zeiten auch ändern,
viel wichtiger als Geld,
ist Freundschaft und ist Liebe,
denn die Tage sie sind gezählt.



(v.l.n.r.) Hans Pircher, Mathias Kiem, Margit Kerschbaumer, Karl Kaserer, Hans Mair, Sepp Winkler, Sepp Gufler, Sigrid Wielander, Luise Faulhaber, Irmhild Glatz/Hölzl, Margareth Wieser, Burgl Gufler, Marlene Ortner, Helmuth Gruber, Heini Leiter, Reinhilde Theiner und Luis Ladurner

Nach dem Aperitif in der Bar Gerta fuhren wir mit dem Zug auf die Töll, wo uns Helmuth in einer Führung durch den Bunker die historischen Hintergründe zum Bunkerbau zum Besten gab. Zu Fuß ging's dann weiter über den Waalweg, über Josefsberg zum Senn am Egg, wo uns Kathrin und Michl ein gutes Mittagmahl bereitet hatten. Am späteren Nach-

mittag ging's zu Fuß weiter zum Faselehof mit dem romantischen Ambiente zu einem frohen und trauten Beisammensein. Gesang und das gute Essen sorgten für gute Stimmung und für den Wunsch, einander bald wieder in froher Runde zu treffen. Allen, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben, sei von Herzen gedankt.

Neues aus der Bibliothek

Im Oktober ging es mit den Veranstaltungen in der Bibliothek Schlag auf Schlag: Am 9. Oktober weilte Bärbel Oftring in der Marlinger Bibliothek und stellte den 4. und 5. Klassen ihr Buch „Voll eklig!“ vor. Alle amüsierten sich außerordentlich über das delikate Thema! Am 15. Oktober fand der Abschluss des heurigen Lesesommers statt. Alle Schüler durften den Film „Die Baumhauskönige“ an-

schauen. Es gab wieder sehr viele fleißige Leser, diese durften sich im Anschluss an den Filmnachmittag in der Bibliothek mit ihrem Los eine Überraschung abholen. Zum Tag der Bibliotheken hat die Bibliothek gleich drei Veranstaltungen organisiert: Am 24. Oktober nachmittags durften die Grundschüler Leseseichen basteln, die dann anschließend in der Bibliothek gegen eine freiwillige

Spende abgegeben wurden. Am 25. Oktober abends stellte Florian Schmalzl sich und sein Hobby vor. Unter dem Motto „Wie wird das Wetter heute?“ erzählte er allerhand Wissenswertes und Interessantes zum Thema. Am 26. Oktober vormittags stellte Barbara Prast ihr Buch „Frühstück einmal anders“ vor und brachte auch eine Kostprobe mit.



Euer Vertrauen, unsere Stärke! Kartenaktion Bäuerlicher Notstandsfonds

Es ist wieder so weit, die Glückwunsch- und Weihnachtskarten des Bäuerlichen Notstandsfonds stehen für Sie bereit. Südtiroler Freizeitmaler haben auch heuer ihre Motive für unsere Aktion kostenlos bereitgestellt. Die Karten können auch mit einem persönlichen Innendruck und dem eigenen Logo versehen werden. Bereiten Sie einem lieben Menschen mit einer persönlich geschriebenen Karte eine

Freude und unterstützen Sie gleichzeitig in Südtirol ansässige Personen und Familien der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache, welche sich unverschuldet in einer finanziellen Notlage befinden. Helfen Sie uns helfen – Danke!

Kartenmotive und Infos:
Bäuerlicher Notstandsfonds,
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen
Tel. 0471 999 330
notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it



Hochtour auf den Großglockner (3.798 m)

am Sonntag - Montag, 14. – 15. Juli 2019

Sicher einer der Höhepunkte des 50. Vereinsjahres der Ortsstelle war die Hochtour auf den Großglockner Mitte Juli. Ganz bewusst wurde der Termin auf Sonntag – Montag gelegt, um eine Übernachtung in der überfüllten Hütte zu vermeiden.

Am Sonntag morgens um 6.00 Uhr startete die Gruppe in Marling und fuhr mit Privatautos nach Kals und weiter über die Mautstraße zum Lucknerhaus. Der Aufstieg begann bei regnerischem Wetter und führte über die Stüdlhütte zur Erzherzog Johann Hütte (Adlersruhe) auf 3.454 m,

die nach fünfständigem Aufstieg erreicht wurde. Auf der Hütte gaben Kalser Bergführer den Tourenleitern Tipps und boten auch bei Bedarf ihre Hilfe an. Die Versorgung auf der Hütte war vorzüglich. Am Montag war ein einmaliger Sonnenaufgang zu bewundern. Um 5.00 Uhr

wurde gefrühstückt, um 6.00 Uhr gestartet. Nach ca. zwei Stunden Aufstieg stand die 18 köpfige Gruppe am Gipfel, den unsere Mitglieder ganz für sich hatten.

Nach dem langen Abstieg zum Lucknerhaus wurde wieder die Heimfahrt angetreten.



Bilder: Roland Strimmer



Vereinstour vom Patscherkofel zum Glungezer (2.677 m)

am Sonntag, den 11. August 2019

Die Anfahrt mit dem Bus führte über den Brenner bis Igls und mit der neuen Seilbahn zum Patscherkofelhaus. Von dort ging die Wanderung erst über den Zirbenweg, dann über den Glungezer Höhenweg bis zur

Glungezerhütte auf 2.610 m Höhe. Nachdem die gesamte Gruppe die Hütte erreicht hatte, wurde die kurze Strecke zu den Gipfeln, erst auf die Sonnenspitze (2.639 m) und gleich anschließend auf den Glungezer (2.677 m) in

Angriff genommen. Der Aufenthalt auf beiden Gipfeln wurde für ein „Berg Heil“ und ein Gipfelfoto genutzt. Ein längerer Aufenthalt wurde vom starken Winde verweht. Nach einer ausgiebigen Rast und Stärkung auf der Hütte

stand dann noch der Abstieg zur Tulfeinalm bevor.

Eine zweite Gruppe wanderte über den gesamten Zirbenweg vom Patscherkofelhaus zur Tulfeinalm.



Bilder: Martin Oberhofer

Vereinstour auf den Col di Lana (2.452 m)

am Sonntag, den 15. September 2019

Die Anfahrt mit einem Bus brachte die Gruppe durch das Gader- und Abteital auf den Valparolapass. Die Wanderung führte vom Rifugio Valparola in leichtem Auf und Ab bis zum Siefsattel und von dort entlang von

Schützengräben des Ersten Weltkrieges steil hinauf zum Gipfel des Monte Sief (2.424 m). Nach weiteren 30 Minuten einer Kammüberschreitung mit Seilsicherungen und am Schluss einigen Holzstufen wurde der Gipfel

des Col di Lana (2.462 m) mit Kreuz und Kapelle erreicht. Der Abstieg mit über 1.000 Höhenmetern brachte uns hinunter nach Buchenstein (Pieve di Livinallongo), wo uns wieder der Bus abholte.

Eine zweite Gruppe fuhr mit dem Lift vom Falzaregopass zur Scoiattoli Hütte an den Cinque Torri und wanderte zum Rifugio Averau. Der Abstieg brachte sie wieder zurück zum Ausgangspunkt am Falzaregopass.



Bilder: Reinhard Waldner, Martha Leiter und Martin Oberhofer



Mountainbike Touren

am Samstag, 15.06.2019 auf dem Tschöggelberg

Trotz der unsicheren Wetterlage starteten drei Biker zur Tschöggelberg-Tour. Es wurde kurzerhand umdisponiert und so ging es mit der Seil-

bahn von Burgstall nach Vöran. Anschließend führte die Tour Richtung Vöraner Alm, dort vorbei bis nach ca. 900 Höhenmetern das Kreuzjöchel

erreicht wurde. Von dort ging es hinab zur Maiser Alm, wo eine kurze Mittagsrast eingelegt wurde. Danach ging es über den Forstweg nach Haf-

ling und die Straße zurück nach Marling.

am Samstag, 7.09.2019 am Vinschger Nörderberg

Die unsichere Wetterprognose konnte zehn Mountainbiker nicht davon abhalten, die Tour zum Vinschger Nörderberg zu starten. Gemütlich ging es den Radweg bis Rabland, um mit der „Eule“

nach Aschbach zu schweben. Leichtes Nieseln begleitete die Gruppe bis zur Abzweigung zum Naturseralm-Weg. Über die Bike Highline mit kurzen Schiebepassagen ging es anschlie-

ßend zur Tablander Alm. Dort wurde zur Stärkung eingekehrt und kurz kam sogar die Sonne heraus. Die Abfahrt führte über den Forstweg nach Tomberg. Dort trennte sich die Gruppe: einige Biker

fuhren über die Straße ab, die andere Gruppe fuhr den Lupo-Trail nach Tabland. In Naturns trafen sich die Teilnehmer wieder und fuhren gemeinsam nach Marling zurück.



Bilder: Geri Flarer



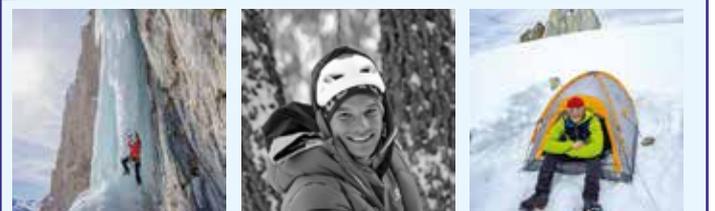
Steile Bergwelt

Von den großen Nordwänden der Alpen zu den höchsten Granitnadeln Patagoniens

Multivisionsshow mit **Daniel Ladurner** (Tscherms)

Am Freitag, 15. November um 19.30 Uhr im Vereinshaus Marling

Eintritt: Freiwillige Spende



SCHUL(ER)LEBEN

Nach dem von Pfarrer Ignaz Eschgfäller zelebrierten Eröffnungsgottesdienst öffneten sich am 5. September 2019 an der Grundschule Marling für 108 Schüler/innen die Schultüren für das Schuljahr 2019/20; 18 Lehrer/innen leisten ihren Dienst. Das Schuljahr hat 36 Schulwochen. Der Unterricht findet am Vormittag von Montag bis Freitag statt, die Zweit- bis Fünftklässler haben immer dienstags und zusätzlich 17 Mal am Donnerstagnachmittag Unterricht. An drei Donnerstagen sind Ausflüge geplant, die restlichen 14 sind der Pflichtquote zugeteilt. Die Erstklässler werden auch im heurigen Schuljahr von Ende Oktober bis Ende April am Dienstagnachmittag die Schulbank drücken. Am 1. September 2019 hat Frau Carlotte Ranigler das Amt der Direktorin im Schulsprengel Algund übernommen. Sie wohnt in Marling und stellt sich mit viel Elan, Energie und spürbarem Interesse der neuen Herausforderung; in der kurzen Zeit hat sie es geschafft; sich in allen Klassen bei den Kindern vorzustellen und bei allen Elternversammlungen am Schuljahresanfang präsent zu sein. Die Schulleitung hat wieder Frau Johanna Mitterhofer inne.

Nach knapp zweimonatiger Unterrichtszeit ist die Schule schon wieder fester Bestandteil unseres Alltags geworden und Regelunterricht und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen bilden eine harmonische und abwechs-



Die Schüler/innen der ersten Klassen der Grundschule Marling:

vordere Reihe (v.l.n.r.): Aron Lanpacher, Kilian Matthias Perger, Valentina Gufler, Bianca Valline, Tim Gruber, Sophie Amantia, Carl Eccli, Franz Diana

mittlere Reihe (v.l.n.r.): Josephine Strobl, Natalie Kofler

hintere Reihe (v.l.n.r.): Leo Recla, Jannat El Gharibi, Jakob Wenin, David Hofer, Larissa Ilmer, Jennifer Angelova, Chiara Agatha Lucchi, Jana Daprà, Hamila Cufta, Greta Marie Wolf

lungsreiche Mischung. Wir fühlen uns in unserem Schulhaus wohl, das Gebäude ist lichtdurchflutet, alle Klassen- und Spezialräume sind zweckdienlich eingerichtet und sorgen für eine anregende, angenehme Lernatmosphäre. Der Unterricht gliedert sich ab der zweiten Klasse Grundschule in einen Kernunterricht und eine Pflichtquote. Mit dem heurigen Schuljahr kann nun nicht nur die Musikschule, sondern auch das regelmäßige Training bei akkreditierten Sportvereinen als Schulguthaben anerkannt werden; das hat zur Folge, dass nur noch etwa ein Drittel aller Schüler/innen an der Pflichtquote am Donnerstagnachmittag teilnehmen. Wie schon in den vergangenen zwei Schuljahren stehen auch heuer

wieder die Themen „Soziales Lernen“ und „Ich lerne gerne und bleibe neugierig“ (Dreijahresplan) im Vordergrund. Soziale Themen bzw. Probleme im Schulalltag und bei unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen werden gezielt aufgegriffen, besprochen und behandelt. Zusätzlich können alle Schüler/innen noch Kurse im Wahlbereich belegen. Die Angebote versuchen, den Interessen und Neigungen der Schüler/innen im kreativen, sprachlichen und sportlichen Bereich entgegen zu kommen, aber ebenso die soziale Gesundheit, das Arbeiten in klassenübergreifenden Gruppen und die Integration und Inklusion zu fördern. Sie sollen außerdem sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung aufzeigen.

Die Kinder sind in sieben Klassen aufgeteilt:

- 1.: 20 Schüler/innen
- 2A: 13 Schüler/innen
- 2B: 13 Schüler/innen
- 3.: 20 Schüler/innen
- 4.: 17 Schüler/innen
- 5A: 12 Schüler/innen
- 5B: 13 Schüler/innen

Lehrer/innen der Grundschule Marling:

Martin Gufler, Barbara Kleon, Irmgard Kuen, Helene Lanthaler, Annelies Messner, Brigitte Messner, Cristina Mattiuzzi, Johanna Mitterhofer, Giovanna Pagani, Martha Perkmann, Miriam Pichler, Marion Pixner, Sabrina Piz, Sabine Schwabl, Sabine Tschennett, Petra Tscholl, Roswitha Waibl, Dominique Wallnöfer.

Terzenfestl

Auch heuer luden die Freunde der Marlinger Senioren im August zum Besuch des Terzenfestls beim Brunnerhof in der Mitterterz ein. Wir freuen uns, dass es dieses Mal gelungen ist – auch des idealen Wetters wegen – ganz viele Marlinger/innen zu uns zu locken und als Gäste begrüßen zu können. Sowohl zu Mittag, als auch am Abend waren alle Tische und Bänke ständig besetzt, es herrschte fröhliche Feststimmung

und die Besucher/innen genossen die Grillspezialitäten und Kaffee und Kuchen. Am Abend spielte die Marlinger Böhmisches mit Kathrin und Helmuth als Sängerduo auf und sorgte damit für beste Unterhaltung. Der Abschluss fand dann wie immer im Keller statt – diesmal mit einem Livekonzert von David, Markus, Martin, Hannes und danach natürlich mit der Musik von DJ Geni. Allen, die zum guten Gelingen des Terzen-

festls ehrenamtlich beigetragen haben – Organisatoren, Musikern, Helfer/innen beim Aufbau, während des Festls, beim Aufräumen – und natürlich den Sponsoren ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“! Der Reinerlös kommt wie immer den Marlinger Senioren (Nikolaussessen, unbürokratische Unterstützung von Senioren unseres Dorfes, die unverschuldet in finanzielle Engpässe geraten...) zugute. JM



Erntedankfest auf dem Vigiljoch

Am Sonntag, 6. Oktober 2019 lud die Kirchengemeinschaft Vigiljoch alle zur Erntedankfeier, die seit einigen Jahren bereits zur Tradition geworden ist. Das Jocher Kirchlein war bis auf den letzten Platz besetzt. Diakon Hubert Knoll hielt einen besinnlichen Wortgottesdienst. Vertreter der verschiedenen Jocher Interessensgruppen brachten in ihren Fürbitten ihre Anliegen vor und baten Gott, er möge weiterhin Sommerfrischler, Wanderer, Wirte, Hirten, Jäger, Förster, Bergretter und Wintersportler vor Gefahren, Naturkatastrophen und Unfällen bewahren. Sie dankten Gott für die wunderbare Schöpfung, für die Natur, die so sehr zur Erholung von Leib und Seele beiträgt. Auf Wunsch der Holzarbeiter wurden während einer Schweigeminute die Glocken geläutet, als Zeichen

des Dankes für die unfallfreien Aufräumarbeiten nach den großen Sturmschäden von Ende Oktober 2018 im Pawigler Wald. Helene Schötzer fand passende, berührende Worte. Nach der kirchlichen Feier lud Helene in Gedichtform zur Verkostung von gebratenen Kartoffeln und selbst gebackenem Brot. Sowohl die Kartoffelsorten „Mona Lisa“, „Majestic“, „Desiree“ und „Blauer Schwede“, als auch das Getreide wurden auf dem Vigiljoch angebaut und geerntet. Seespitz Florian servierte dazu Weißwein und zwei Mädchen aus Lana sorgten mit ihren Instrumenten gekonnt für Stimmung. Dem Jocher Mesner-Ehepaar Sepp und Helene Schötzer und ihren Helfern gebührt ein herzlicher Dank für die Organisation und für ihren selbstlosen Einsatz das ganze Jahr über.



Jahrgangstreffen der 54er am 19. Oktober 2019

Wolken am Himmel, aber Sonne und Freude im Herzen! So begegneten wir uns am 19.10.2019 um 8.30 Uhr am Untermaier Bahnhof. Unser Ziel war es, einen gemeinsamen, gemütlichen Tag zu verbringen. Mit dem Zug fuhren wir also bis Bozen, von dort schwebten wir mit der Seilbahn nach Oberbozen. Nach einer kurzen Kaffeepause beim Café Fink wanderten wir los auf der schönen Freud-Promenade bis nach Klobenstein. Unterwegs kehrten wir in der Kirche in Lichtenstern ein und

dankten Gott mit Gesang und Gebet für das Gute und Schöne im Leben. Mittags wurden wir im Hotel Restaurant Lichtenstern mit Speis und Trank verwöhnt. Der Gesprächsstoff ging nie aus. So wurde es plötzlich Zeit zum Imkereimuseum Plattner- Bienenhof in Wolfgruben zu marschieren. Wir erfuhren dort einiges aus der Geschichte des Hofes und dem Leben der Bienen. Diese kleinen Tiere sind schließlich nicht nur Honigproduzenten, sondern auch Lieferanten von Inhaltsstoffen zur Pflegeserie

für Kosmetik und Gesundheit. Als wir nach der Seilbahnfahrt wieder im Zug Richtung Marling saßen, war es inzwischen finster geworden. So

beschlossen wir noch unser angenehmes und feines Beisammensein im Tenniscamp Marling ausklingen zu lassen.

Martha Wolf



Weihnachtsaktion „Kassenbonbon 2019“ im Burggrafenamt



Der Handel sorgt für lebendige Orte

Der Bezirk Meran/Burggrafenamt des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds) wiederholt auch heuer das Weihnachtsgewinnspiel „Kassenbonbon 2019“. Das Gewinnspiel läuft fünf Wochen vom 18. November bis 22. Dezember 2019, wobei am 15. Jänner 2020 die Endverlosung (der sogenannte „Jackpot“) vorgesehen ist. Die Aktion wird in zehn Gemeinden durchgeführt und zwar in Naturns, Algund, Dorf Tirol,

Schenna, Marling, Tschermes, Burgstall, Gargazon, Ulten (St. Walburg/St. Gertaud) und in Lana. Es nehmen rund 70 Betriebe am Gewinnspiel teil. In unserer Gemeinde beteiligen sich heuer neun Betriebe am Gewinnspiel. Dementsprechend gibt es für die Kunden in Marling 6 Gewinner pro Woche. Die teilnehmenden Betriebe sind:

- Center Market - Kirchplatz 2
- Gasthof Rosmarie - Gampenstr. 57
- Inderst Landhandel - Neuwiesenweg 2
- Jawag - Jagd & Fischerei - Gampenstr. 8
- Lichtstudio Eisenkeil - Gampenstr. 13
- Mein Beck - Kirchplatz 7
- Pizzeria Bar Anny - Gampenstr. 29
- Q8 Autoservice - Gampenstr. 10/1
- Sport Treff Tennis - Neuwiesenweg 14

Volljährigkeitsfeier Jahrgang 2001

am Freitag, den 29. November
um 19.30 Uhr im RealX Marling

Alle 18jährigen Marlinger sind herzlich dazu eingeladen!

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

TTK Marling Raiffeisen: Fulminanter Start in die neue Saison

Ein ausgezeichnetes Ergebnis kann der TTK Marling Raiffeisen schon zu Beginn der diesjährigen Herbstsaison für sich verbuchen.

So haben sich für die Teilnahme am Coni-Pokal als Vertreter für Südtirol bereits im Mai die Sportler Arthur Pichler, Alessandro Azzaro (beide Meran), Lea

Ganthaler (TTK – Marling) und Milena Maffei (Bozen) im Bild (v.l.n.r) qualifiziert; sie erreichten unter ihrem Trainer und Begleiter Vladislav Manukyan den

17. Platz im italienweiten Wettbewerb vom 26. – 29. September in Capo Rizzuto, Kalabrien.



Im Open-Turnier in Novara vom 7. – 8. September konnten ebenfalls Erfolge erzielt werden: in der 3. Kategorie Herren mit Stefan Klotz - Top 16 und Stephan Rautscher - Top 8. In der 4.

Kategorie Herren: Stefan Klotz und Johannes König – Top 32 und Stephan Rautscher Silber. In der 4. Kategorie Damen erreichte Sabine Klotz Rang 4. In der 5. Kategorie Herren gemischt

mit 4. Kategorie Damen schaffte es Sabine Klotz in die Top 16. Im Doppel gewannen Jarno Sambin mit Sabine Klotz Bronze.



Weitere Erfolge konnten beim Open-Turnier vom 28. – 29. September in Lavis verbucht werden. So erkämpften sich in der 3. Kategorie Herren Stephan Rautscher den 7. Platz, Stefan Klotz

Rang 6 und Johannes König gewann Silber. In der 4. Kategorie Herren konnte sich Stephan Rautscher auf den 2. Rang, Silber vorschieben. Sabine Klotz eroberte sich in der 5. Kategorie Herren

gemischt mit der 4. Kategorie Damen den 7. Platz. Jarno Sambin kämpfte sich in der 6. Kategorie bis auf Platz 4 vor.



Einen guten Start haben auch die Freizeitspieler mit einem 4:1 Sieg im ersten Mannschaftswettkampf in der Veteranen-Meister-

schaft in Bozen hingelegt. Der D2-Mannschaft gelang ein siegreicher Start mit 6:1 gegen den SSV Bozen und 5:2 gegen Sarntal. Auch der

Mannschaft in der C1 gelang zum Auftakt ein klarer 5:1 Sieg in Cles.



Das gelungene Törggelen am Marlinger Festplatz hat gezeigt, wie sehr sich der Verein auf seine Mitglieder und Helfer stützen kann.

Hiermit soll all den fleißigen Händen gedankt werden, die mit ihrem außerordentlichen Einsatz für einen reibungslosen Ablauf und für

zahlreiche zufriedene Gäste gesorgt haben.



Familienberatung „fabe“ in Meran

Die Familienberatung „fabe“ bietet auch in der Außenstelle in Meran eine nicht mehr wegzudenkende Unterstützung für Familien, Eltern, Paare, Erwachsene, Kinder und Jugendliche an. Die PsychologInnen und PsychotherapeutInnen der Familienberatung fabe Meran bieten Menschen in verschiedenen Not und Krisensituationen psychologische Begleitung, Beratung und Therapie an. Die Angebote sind kostenlos. Kontakt: 0473 210612. Weitere Informationen: www.familienberatung.it

Mach mit und sei Aktiv!

Auf www.proklimanetwork.info findest du:

- Informationen zum Klimawandel
- Über 70 Tipps und Anregungen, was wir tun können
- Die Möglichkeit, deine Ideen und Vorschläge zum Klimaschutz einzubringen



Vorankündigung:

Die Terzenbühne von Marling lädt alle Interessierten und Mitglieder zur Generalversammlung am Mittwoch, 4. Dezember um 20.00 Uhr in das Hotel Sonnenhof in Marling ein.



Einladung zum Tanzen

Einheimische und Gäste, die Interesse am Tanzen haben, sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen und mitzutanzten.

Offene Tanzen (Volkstänze)
Fröhliche Tanzen (Standardtänze)

Beginn jeweils um 20.00 Uhr – Dauer: ca. 2 Stunden. Teilnahme gegen freiwillige Spende.
Information bei Hermann Matscher: Tel. 333 673 5047 oder info@residence-doris.com

In Erinnerung an Josef Traunig/Tafler

Unser Vater wurde am 31. Juli 1927 als jüngstes von vier Kindern in Meran geboren, sein Vater war in Marling als Wagnermeister tätig, seine Mutter eine Tochter vom Tschigg-Hof. Da er ein Frühchen war und bei der Geburt sehr klein und schwach, haben seine Tanten dafür gebetet, dass er sterben könne, aber schon damals hat sich seine Kämpfernote durchgesetzt und er überlebte. Die ersten Jahre seines Lebens verbrachte er zusammen mit seinen Eltern und Geschwistern zeitweise in Marling, dann in Untermais.



Die Dreißigerjahre waren schwere Jahre für seine Familie, da sein Vater nicht immer genug Geld mit seiner Werkstatt verdiente, um alle ernähren zu können und seine Mutter kränklich war. Nachdem dann sein Vater nach Österreich abgeschoben wurde, da er nicht italienischer Staatsbürger war, wurde es noch schlimmer und als dann plötzlich und unerwartet seine Mutter mit 44 Jahren verstarb, mussten die Kinder in verschiedenen Heimen und Familien untergebracht werden. Unser Tata hatte das große Glück, dass er von seinem Onkel, dem Tschigg-Vater aufgenommen wurde und zusammen mit dessen eigenen Kindern aufwachsen durfte.

Von da an war er der Tschigg-Seppl auf dem Marlingerberg. Auf dem Tschigg-Hof lernte er, was es heißt, auf einem Bergbauernhof aufzuwachsen und diesen zu bewirtschaften. Selten gönnte er sich Vergnügungen und wenn andere tanzen und kegeln gingen, blieb er oft lieber zu Hause arbeiten. Auf dem Vigiljoch begegnete er am „Jogges-Sunntig“ im Alter von 18 Jahren unserer Mama Rosa Höllrigl vom Eggerhof in Algund/Plaus.

Elf lange Jahre fuhr er fortan vom Marlingerberg mit dem Radl nach Algund/Plaus um sie zu besuchen. Erst nachdem er mit Hilfe vom Tschigg-Vater den Taflerhof übernehmen konnte, wurde es ihnen erlaubt zu heiraten. Mit einer Kuh, die unsere Mutter als Aussteuer bekommen hatte, zogen sie auf den Taflerhof und bewirtschafteten diesen so gut es möglich war. Bald schon stellte sich der Nachwuchs ein, als erster wurde 1958 der Franz geboren, dann folgten Rudolf, Hans, Annemarie, Rosalinde und Angelika. Da mit Vieh- bzw. Milchwirtschaft wenig Geld zu verdienen war, hat unser Vater nebenbei mit dem Obst- und Gemüseanbau begonnen, um die sechs Kinder ernähren zu können. 1966 schließlich hat er mit dem Bau eines neuen Hauses für die Familie begonnen. Um das selbst angebaute Obst und Gemüse verkaufen zu können, ist er oft den ganzen Tag im Burggrafenamt von Gasthaus zu Gasthaus gefahren.

Seine Leidenschaft galt allerdings der Errichtung von Trockenmauern und als Maurer war er sehr gefragt. Einige Mauern und Gewölbe im Burggrafenamt und auch in Vorarlberg hat er errichtet und diese werden uns immer an ihn erinnern. Die Imkerei war sein zweites Hobby und die Freude daran hat er an seine Kinder und Enkelkinder weitervererbt. Er war immer sehr weltoffen, wissbegierig und hat gerne mit den Leuten geredet und war jahrelang aktives Mitglied bei der Feuerwehr, dem Imkerbund und den Frontkämpfern. Wenn es darum ging, neue Projekte in die Wege zu leiten, war er gerne dabei, sei es bei der Gründung der Feuerwehr am Marling Berg, als auch in späteren Jahren bei der Gründung des Bauernmarktes in Meran.

Seine Familie war ihm immer wichtig und es war für ihn selbstverständlich, jedem Kind eine Ausbildung zu ermöglichen. Nach der Übergabe seines Hofes an seinen Sohn Rudl hat er noch bis ins hohe Alter am Hof mitgearbeitet, denn ein Leben ohne Arbeit war für ihn nicht vorstellbar. Als das Arbeiten auf den Wiesen und Feldern altersbedingt nicht mehr möglich war, hat er besonders gern im Winter Holz gehackt. Sein letztes Lebensjahr hat er auf Grund seiner Krankheit nicht mehr zu Hause am Taflerhof verbringen können, sondern war im Seniorenheim St. Josef in Völlan untergebracht, wo er im 92. Lebensjahr am 4. Juni dieses Jahres verstarb.

Deine Familie



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► NOVEMBER 2019

01.11.19	Fr		Allerheiligen		
05.11.19	Di	ht	Halbtageswallfahrt	Kath. Frauenbewegung	
06.11.19	Mi	20.00	Informationsabend zur Patientenverfügung Referent Primar Dr. Herbert Heidegger	Katholische Vereine	Vereinshaus
07.11.19	Do		Törggelen	Bäuerinnen	
10.11.19	So	gt	Herbstwanderung	Alpenverein	
10.11.19	So	15.00	Castagnata alpina	Alpini	Vereinshaus
13.11.19	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
16.11.19	Sa	17.00	Preiswatten des Pfarrgemeinderates	Pfarrgemeinderat	Vereinshaus
18.11.19	Mo	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Aula Grundschule
23.11.19	Sa	14.00	Geburtstagsfeier für 80-85-90-95-Jährige	Seniorengruppe	Seniorenstube
24.11.19	So		Christkönig - Cäciliensonntag		
24.11.19	So	gt	Cäcilienfeier der Musikkapelle	Musikkapelle Marling	Vereinshaus
29.11.19	Fr	18.30	Assemblea Generale e cena sociale	Circolo Culturale	Vereinshaus
30.11.19	Sa	07.30-14.00	Krapfen backen - Adventaktion	Bäuerinnen	Vereinshaus
30.11.19	Sa	15.00	Adventkranzbinden der katholischen Jungschar	Kath. Jungschar	Pfarrsaal
30.11.19	Sa	19.00	Jahreshauptversammlung	Goablschnöller	

► DEZEMBER 2019

01.-31.12.2019			Musigstandl am Kirchplatz	Musikkapelle Marling	Kirchplatz
01.12.19	So	09.00	1. Adventsonntag - Verkauf von Krapfen und Adventkränzen durch die Bäuerinnen	Bäuerinnen	Kirchplatz
01.12.19	So	11.30	Nikolausessen für Senioren	Freunde der Marlinger Senioren	Vereinshaus
03.12.19	Di	14.00	Adventnachmittag	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
04.12.19	Mi	15.00	Nikolausfeier der Senioren	Seniorengruppe	Seniorenstube
05.12.19	Do	15.30	Nikolausfeier mit Einzug vom Oberwirt in die Kirche des Vereines für Kinderspielplätze und des Kath. Familienverbandes	Verein für Kinderspielplätze u. Erholung, Kath. Familienverband	Kirche, Spielplatz VKE-Hütte
07.12.19	Sa		1. Gebetstag		
08.12.19	So		Maria unbefleckte Empfängnis - 2. Gebetstag		
11.12.19	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
14.-15.12.19	Sa/So	gt	Tannenbaum und Glühweintraum - Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
14.12.19	Sa	17.00	Hirtenfeuer	Verein für Kinderspielplätze u. Erholung	Spielplatz VKE-Hütte
18.12.19	Mi	14.00	Weihnachtsfeier des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	KVW + Seniorengruppe	Vereinshaus
21.-22.12.19	Sa/So	gt	Tannenbaum und Glühweintraum - Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
24.12.19	Di	22.00	Heiliger Abend - Christmette		Kirche
24.12.19	Di	Mitter-nacht	Empfang des Betlehemlichts	Kath. Jungschar	Kirche
25.12.19	Mi		Weihnachtsfest - Geburt des Herrn		
27.12.19	Fr	16.00	Weihnachtsfeier des Frontkämpferverbandes	Kriegsopfer-u. Frontkämpfervervand	Vereinshaus
27.-28.12.19	Fr-Sa	gt	Neujahrsanspielen	Musikkapelle Marling	ganze Dorf
31.12.19	Mo	18.00	Silvestertag – Dankgottesdienst		Kirche

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderseite

Halloween

Welchen Tisch kann man essen?
 ein Tischchen



Welcher Tier versteckt sich im Kaffee?
 Affe

Zwei Freunde schauen Fußball: „Ein gutes Spiel“, sagt der eine, „nur die Tore fehlen!“
 „Wieso, da stehen doch zwei!“

Von Maria und Matthias